©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 41	S. 51	Graz 1988

Kurzmitteilungen

Kurzmitteilung: Eine Spatelraubmöwe, *Stercorarius pomarinus* (TEMMINCK), als seltener Irrgast aus dem nördlichsten Sibirien (Aves)

Von Erich HABLE

Eingelangt am 7. August 1987

Dem Baggerführer Otto SUMANN, wohnhaft in Weißkirchen, gelang bei seinem Arbeitseinsatz der interessante Nachweis einer Raubmöwe für die Steiermark. Der Genannte fand in der Nähe des stark versumpften Hörfeldes, Gemeinde Mühlen, einen frischtoten, etwa krähengroßen grauen Vogel, den er sofort als etwas Besonderes erkannte und ihn am 28. August 1986 zum Präparator FORCHER nach Großfeistritz brachte.

Dort konnte ich nun feststellen, daß es sich um eine junge Spatelraubmöwe *(Stercorarius pomarinus)* handelt. Das Alter läßt sich nach den zwei verlängerten Steuerfedern feststellen, die bei ausgewachsenen Exemplaren spatelförmig und gedreht sind (Name!), bei Jungvögeln jedoch nur um 2 bis 3 cm verlängert und abgerundet erscheinen. Die Art brütet in Europa nur im Küstenbereich Nordsibiriens bis zur Halbinsel Kanin und auf der Insel Nowaja Semlja im Nördlichen Eismeer (Barrents-Meer). Außerhalb der Brutzeit treibt sie sich auf den Weltmeeren umher. Die nordeuropäischen Spatelraubmöwen überwintern hauptsächlich im Atlantischen Ozean weit vor der Küste Westafrikas. Zu ihren Überwinterungsplätzen zieht sie fast ausschließlich über Meere und ist deshalb im Binnenland sehr selten anzutreffen. Meist sind es schwere Stürme bei Tiefdruckfronten, die Raubmöwen nach Mitteleuropa verfrachten, wo sie dann an Nahrungsmangel zugrunde gehen.

Bisher konnte die Spatelraubmöwe in der Steiermark zu folgenden Zeiten und an folgenden Örtlichkeiten nachgewiesen werden:

1. Im Juni 1878 kam ein Exemplar in die Vogelsammlung von P. Blasius HANF, derzeit Benediktinerstift St. Lambrecht.
2. Am Ende des Jahres 1883 meldete v. WASHINGTON ein völlig ermattetes Exemplar aus Wildon.
3. Am 19. 10. 1902 wurde eine verhungerte Spatelraubmöwe bei Bruck/Mur gefunden.
4. Am 19. 10. 1973 konnte nach einem Wettersturz wieder ein junges Exemplar auf dem Furtnerteich schwimmend und über dem Wasser fliegend beobachtet werden.

Als fünfter Nachweis aus den letzten zwei Jahrhunderten schließt sich nunmehr der Fund aus dem Hörfeld in Mühlen an, gleichzeitig als Beweis der Seltenheit dieses Irrgastes und des wertvollen Beitrages zur Erforschung unserer Vogelwelt, den interessierte Menschen leisten können.

Anschrift des Verfassers: Prof. Erich HABLE, A-8841 Frojach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 41_1988

Autor(en)/Author(s): Hable Erich

Artikel/Article: Kurzmitteilung: Eine Spatelraubmöwe, Stercorarius pomarinus (TEMMINCK), als seltener Irrgast aus dem nördlichsten Sibirien (Aves) 51